



Die Jugendgruppe des Stadeltheaters Lauingen präsentierte ihre Interpretation des Paradieses.

Foto: Alexander Millauer

## Die Schöpfung neu erzählt

**Aufführung** Die Jugendgruppe des Stadeltheaters begeistert

VON ALEXANDER MILLAUER

**Lauingen** Das Paradies, ein Ort der Freude und der Muße? Von wegen. Schrecklich langweilig ist es hier, finden Adam (Philipp Schombacher) und Eva (Hannah Westebbe). Zwar lieben die zwei ihre Tiere, doch während der Rabe (Fiona Bayer) immer nur kräht und der kleine Elefant (Samuel Westebbe) mit ständigem Trompeten-Üben versucht, groß und stark zu werden, fehlt es den beiden an Unterhaltung. Die Neuauflage der biblischen Schöpfungsgeschichte der jungen Bühne des Stadeltheaters, umgemünzt auf die moderne Welt, feierte am vergangenen Sonntag vor vollem Haus Premiere.

Die bösen Mächte (Simon Mader und Josef Busch) wissen um die Langeweile im Paradies Bescheid und nutzen sie für ihre Zwecke. Denn ihr Ziel ist es, die Ruhe im Paradies zu stören. Doch statt der listigen Schlange, die Adam und Eva in der Bibel überredet, vom Apfel des Verderbens zu kosten, haben die bösen Mächte in diesem

Stück einen anderen Plan. Eine Handtasche von Gucci – der kann keiner Frau widerstehen. Kurzerhand bemühen die zwei ihre Zauberkräfte und schicken eine schicke Ledertasche ins Paradies.

Die drei Engel, die über das Paradies wachen (Katharina Salzmann, Anna-Lena Kaltegger und Magdalena Wecker), bemerken sofort, dass hier etwas nicht stimmt, und versuchen, weiteres Unheil zu verhindern. Als Tiger verkleidet soll einer der Engel (Katharina Salzmann) das Paradies ausspionieren und herausfinden, was Adam und Eva fehlt. Die Lösung ist denkbar einfach: Gesellschaft.

...Spätestens, als ein fehlgeleiteter Wikinger (Erik Hansen), der nach seinem Tod eigentlich ins Walhalla müsste, im Paradies landet, wird den Engeln klar, wie die beiden bei menschlicher Gesellschaft aufblühen – so sehr, dass Eva sogar ihre verfluchte Handtasche vergisst. Gemeinsam schmieden die Engel den Plan, neue Bewohner ins Paradies zu locken. Ein

Plakat mit der Aufschrift: „Vermiete ein Stück Paradies“ soll dabei helfen.

Doch mit diesen Gästen hätten sie nicht gerechnet: Eine Rechtsanwältin (Franziska Mader) und eine Sängerin (Vivien Bayer) mit Manager, Produzent, Plattenvertrag, aber ohne Stimme, wollen im Paradies einziehen. Während die Rechtsanwältin gewaltige Probleme mit den Tieren hat und auf einen Mietvertrag besteht, schreckt die Sängerin das gesamte Paradies mit ihrem Gekreische auf. Statt dass die neue Gesellschaft Adam und Eva auf andere Gedanken bringt, verschlimmert sich die Situation noch.

Die bösen Mächte, die sich auch als Frauenversther entpuppen, wittern die Gunst der Stunde und schicken Eva einen Schuhkatalog. Es dauert nicht lange und eine ganze Kette von Zalando- und ebay-Paketen landet im Paradies. Der Plan der bösen Mächte, die Ruhe im Paradies zu stören, scheint aufgegangen zu sein. Doch als alle an einem Strang ziehen

und das Böse angeklagt wird, ist die Ruhe im Paradies wiederhergestellt. Am Ende sind auch die Sängerin und die Rechtsanwältin so genervt, dass sie das Paradies freiwillig verlassen und Adam, Eva und ihre Tiere wieder alleine lassen.

Nicht ohne Grund sagte die Erste Vorsitzende des Stadeltheaters Lauingen, Patricia Laube, nach gut zwei Stunden: „Genialität ist, wenn man das Chaos, das hier noch vor einer Woche herrschte, zu dem zusammensetzt, was Sie eben gesehen haben“ und dankte der Regisseurin und Autorin des Stücks, Marlene Götz.

**i Karten für das Stadeltheater** Wer sich selbst noch kein Bild gemacht hat, kann für die Spieltermine am 26. Dezember 2015 und 9. Januar 2016 noch Karten unter [www.stadeltheater.de](http://www.stadeltheater.de), bei Schreibwaren Eismann in Lauingen oder der Spedition Bezikofer in Dillingen kaufen.

Foto Alexander Millauer, Bericht in der Donauzeitung, 17. Dezember 2015